

Das Wunder von Schlierbach

»Die Hoffnung stirbt zuletzt« – auch bei dieser außergewöhnlichen Fußball-Geschichte



Es begann mit einer Fußball-Mannschaft, die ihr Bestes gab, aber immer ein klein wenig unglücklicher agierte als ihr Gegner. Dies hatte zur Folge, dass der FSV Schlierbach am Ende des vorigen Jahres und nach 17 der 30 Saisonspiele mit nur einem einzigen Pünktchen das Tabellenende der Kreisliga B Dieburg zierte. Die Lage war trostlos, die Aussichten hoffnungslos.

Nur ein Wunder konnte noch helfen ... – das Wunder von Schlierbach.

Dies ist auch der Titel eines Bildbandes, den das Schlierbacher Vereinsmitglied Ottmar Walter kürzlich veröffentlichte.

Ottmar Walter? War nicht auch ein Ottmar Walter 1954 an einem Wunder beteiligt? Zufälle gibt's!

»Der Wert einer Sache liegt nicht in ihrer offensichtlichen Größe, sondern vielmehr in ihrer Bedeutung für die betroffenen Menschen. Diese Ge-

schichte macht bewusst, dass auch fast aussichtslose Situationen mit Engagement, Zusammenhalt und ein wenig Glück noch zu meistern sind«, fasst der Autor »eine außergewöhnliche, ja geradezu "wundervolle" Geschichte, die sich da im Jahre 2004 ereignete«, zusammen.

Was aber hatte sich denn nun ereignet?

»Die Hoffnung stirbt zuletzt« stand in der Vereinszeitschrift nach der Winterpause zu lesen – ein »Muntermacher«, der angesichts von zehn Punkten Rückstand auf den Vorletzten TSV Harreshausen nicht nur die Konkurrenz, sondern auch so manchen FSV-Fan verwunderte.

Doch dann ging's los: Mit dem ersten Saisonsieg gegen Harreshausen und einem Unentschieden gegen den Zweiten Lengfeld begab sich der FSV auf einen »wundersamen Weg, der lang und länger wurde«. Nur wenig verstärkt, aber mit ihren Fans als zwölftem Mann, eilten

die Blau-Gelben von Sieg zu Sieg. Am 28. Spieltag hatten die Schlierbacher, trotz des einen oder anderen zwischenzeitlichen Rückschlages, nicht nur die Rote Laterne an Harreshausen abgegeben, sondern sogar erstmals die Abstiegsplätze verlassen.

Doch obwohl die Mannschaft im Jahre 2004 nur gegen Schaafheim nicht traf, kam sie über den Relegationsplatz nicht (mehr) hinaus. Trotz des 4:0-Erfolges am letzten Spieltag hatte der TV Smd bei Punktgleichheit (27) die um zwei bessere Tordifferenz.

Also doch kein Happy-End? Die Fans lebten weiter zwischen Hoffen und Bangen.

Relegation.

Das Heimspiel gegen den Dritten der C-Liga, den SV Münster II, gewann Schlierbach vor 250 Zuschauern mit knapp 2:1. Uff!

Doch im Rückspiel führte der C-Ligist noch 20 Minuten vor Schluss mit 3:1. Sollte die tolle Rückrunden-Serie doch für die Katz' gewesen sein? Nein, denn mit einem weiteren Treffer erzwangen die Schlierbacher die Verlängerung, in der sich die darin unterlegenen Münsteraner ins Elfmeterschießen retteten.

Wer hat eigentlich bei diesem Film Regie geführt?

Die letzte Klappe fiel jedenfalls erst um 21.40 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt verwandelte Michele Tagliente den letzten und entscheidenden Elfmeter für Schlierbach.

Danach soll vorübergehend der Ausnahmezustand geherrscht haben.

Thomas Steigerwald

Das neue Sportbuch

Ottmar Walter: **Das Wunder von Schlierbach.** Eine außergewöhnliche Geschichte des Fußballs; 38 Seiten, 120 Fotos, fast ausschließlich in Farbe; Auflage: 150, Preis: 5 Euro; erhältlich in Schaafheim-Schlierbach in Lilis Kaufladen, der Poststelle sowie im FSV-Sportlerheim.

Das Wunder geht weiter: FSV ist nicht mehr Letzter

B-Liga Dieburg: Uhl schoss Lengfeld auf Platz zwei



Es gibt in der **Fußball-Kreisliga B Dieburg** zwei große Sieger an diesem Spieltag. Da ist zum einen der FSV Schlierbach, der mit einem 4:0 gegen Türk Babenhausen seine Serie fortsetzte und damit erstmals seit August den letzten Tabellenplatz abgab, und zum anderen der TSV Lengfeld, der das Spitzenspiel in Schaafheim mit 2:0 für sich entschied.

Lengfeld liegt jetzt drei Punkte vor der Viktoria auf Rang zwei hinter dem FC Ueberau, der sich beim 8:1 gegen die TS Ober-Roden allen Frust der vergangenen Wochen von der Seele schoss. Die Rote Laterne leuchtet nun in Harreshausen und das, trotzdem der TSV in Münster einen Punkt beim 2:2 mitnahm. Ganz eng wird es auch für Ober-Klingen nach dem 0:5 gegen die SG.

SV Reinheim – Hassia Dieburg 1:1 (0:1). – Es war ein verdienter Punkt, den A. Reibold seinem Team durch einen verwandelten Strafstoß in der 90. Minute bescherte. Zuvor war sein Bruder Christian im Sechzehner am Trikot gezupft worden. Vor allem nach der Pause setzten die Gastgeber alles auf eine Karte, um die zerfahrene Partie noch zu drehen. – Tore: 0:1 Petschkuhn (30.), 1:1 A. Reibold (90./Foulelfmeter). – Zuschauer: 65. – SR: Deidrich (Vielbrunn).

FC Ueberau – TS Ober-Roden 8:1 (4:0). – Die TS präsentierte sich von ihrer schlechtesten Seite und zeigte nach dem 0:4 Auflösungserscheinungen. So wurde es vor allem nach der Pause ein Schaulaufen für den Tabellenführer, der sich aus seinem kleinen Tief herausschoss. – Tore: 1:0 Kaiser (3.), 2:0 Cansever (20.), 3:0 Hansch (23.), 4:0 Umar (28.), 5:0 Cansever (50.), 6:0, 7:0 Allmann (55./Foulelfmeter, 65.), 8:0 Clauss (85.), 8:1 Lippert (88.). – Zuschauer: 80. – SR: Dörsam (Lampertheim). – Gelb-Rote Karte: Andreozzi (FCU).

Viktoria Dieburg – GSV Gundernhausen 1:1 (0:1). – Dieburg hatte bis zum Rückstand mehr vom Spiel, hatte anschließend aber Glück, dass der GSV den Sack nicht zumachte. Nach dem Ausgleich blies die Viktoria noch einmal zum Endspurt, doch ein zweites Tor wollte nicht fallen. – Tore: 0:1 Nowak (31.), 1:1 Wiemer (76.). – Zuschauer: 80. – SR: Stahl (Keilberg).

FSV Schlierbach – Türk Babenhausen 4:0 (2:0). – Mit dem 1:0 gewannen die Mannen des FSV an Sicherheit, während die Türken vor allem in der Offensive

kaum etwas Gefährliches zustande brachten. Anschließend schaukelte Schlierbach die drei wichtigen Punkte nach Hause. – Tore: 1:0 Z. Pavlovic (28.), 2:0 Hotti (31.), 3:0 Sirna (53.), 4:0 G. Pavlovic (65.). – Zuschauer: 80. – SR: Bittermann (Dietesheim). – Rote Karte: Mustafa (Türk).

TV Smd – Rot-Weiß Radheim 2:2 (1:1). – Es war nicht sehr ansehnlich, was beide Mannschaften den Zuschauern boten. Am Ende war das Remis für beide verdient, zumal sie nicht nur gleich viele Treffer erzielten, sondern auch noch jeweils einen Platzverweis hinnehmen mussten. – Tore: 1:0 Kerkau (5.), 1:1 Paul (31./Foulelfmeter), 1:2 Fromm (59.), 2:2 Kerkau (78.). – Zuschauer: 30. – SR: Berger (Vonhausen). – Rote Karten: Seibert (TV), Baltruschat (RW).

FSV Münster – TSV Harreshausen 2:2 (1:0). – Vor der Pause hätte die FSV schon alles klar machen können, doch wieder einmal zielten die Angreifer zu genau. Nach der Pause fielen zwar drei Treffer, doch der Kick war nur noch Stückwerk. Passend zu Münsters Schusseligkeit ist der Ausgleich für Radheim, denn FSV-Keeper Guber spielte Oliver Kahn und warf sich das Leder, das er eigentlich schon sicher hatte, selbst ins Netz. – Tore: 1:0 Patricio (10.), 1:1 Safid (47.), 2:1 Vahit (70.), 2:2 Gruber (73./Eigentor). – Zuschauer: 20. – Lurz (Hofheim). – Gelb-Rote Karte: Patricio (Mü).

TSV Ober-Klingen – SG Ueberau 0:5 (0:1). – Nach einem ausgeglichenen ersten Abschnitt, als Ober-Klingen nach einem von SG-Torhüter Stuckert vergebenen Elfmeter – Koch parierte für den TSV – besser ins Spiel kam, kassierten die Gastgeber nach dem Wiederanpfeiff schnell zwei Platzverweise. Danach waren alle Messen für den TSV Ober-Klingen gelesen. – Tore: 0:1 Müller (30.), 0:2 Zeyrek (50.), 0:3 C. Urban (75.), 0:4 Havranek (82.), 0:5 C. Urban (85.). – Zuschauer: 35. – SR: Brom (Darmstadt). – Gelb-Rote Karte: Aslan. – Rote Karte: Lerch (beide OK).

Viktoria Schaafheim – TSV Lengfeld 0:2 (0:2). – Es war ein temporeiches Match, in dem Lengfeld die überlegene Elf aufbot und einen Uhl hatte, der beide Treffer schoss. Keine der Mannschaften wollte verlieren, weshalb auch beide engagiert bis an die Grenze des Erlaubten zu Werke gingen. – Tore: 0:1, 0:2 Uhl (5., 45.). – Zuschauer: 100. – SR: Zoric (Mainaschaff).

ef



Eine außergewöhnliche Geschichte des Fußballs